

„Weißeritz-Zeitung“  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. —  
Preis vierteljährlich 1 M.  
26 Pf., zweimonatlich  
84 Pf., einmonatlich 42  
Pf., Einzelne Nummern  
10 Pf. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der  
bedeutenden Auflage des  
Blattes eine sehr wirk-  
same Verbreitung finden,  
werden mit 10 Pfg. die  
Spaltenzeile oder deren  
Raum berechnet. — Ta-  
bellenartige und complicirte  
Inserate mit entsprechen-  
dem Aufschlag. — Einge-  
sandt, im reaktionellen  
Theile, die Spaltenzeile  
20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 145.

Donnerstag, den 17. Dezember 1896.

62. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Das verfloßene Rechnungsjahr war für den Sächsischen Bekalozzverein ein Jahr tiefer Trauer, indem er seinen Mitbegründer und langjährigen Vorsitzenden, Herrn Oberschulrath Friedrich August Berthelt am 26. April durch den Tod verlor, aber es war auch ein Jahr reichsten Segens, da er durch den letzten Willen Berthelts in den Besitz eines Kapitals von 317000 M. gelangte. Eine weitere Zuwendung wurde ihm durch ein Geschenk von ungefähr 34000 M., sodas das gesammte Vereinsvermögen die ansehnliche Höhe von 670312 M. 50 Pf. erreicht hat. In Folge dessen konnten aber auch im letzten Jahre 34686 M. Unterstützung an Lehrerswitwen und Waisen gewährt werden. Außerdem wohnen jetzt in dem Töchterheim „Carola-Stift“ 13 Lehrerwitwen im Alter von 46—72 Jahren.

Der Hausvater der hiesigen „Herberge zur Heimath“ hier, Schubgasse, wendet sich im Inseratentheile der heutigen Nummer an edle wohlthätige Menschenfreunde um eine Gabe, gleichviel ob in Geld, Kleidungsstücken u. s. w. bestehend, für arme würdige Wandergesellen. Wer ein warmes Herz für dieselben hat und wer da weiß, was es heißt, bei Sturm und Schneegestöber oder bei schneidender Kälte auf einsamer Landstraße zu wandern, ohne zu wissen, wo er am Abende sein Haupt hinlegen soll, der wird gewiß gern ein Scherlein opfern und das Liebeswerk der Herbergerin fördern helfen.

— Otern 1897 zu befehen: Die erste Lehrerstelle in Lauenstein, mit welcher das Kantor- und Organistenamt verbunden ist. Kollator: Die oberste Schulbehörde. Das Einkommen beträgt außer freier Wohnung im neuen Schulhause und den gesetzlichen Alterszulagen 1000 Mark vom Schuldienste, 620 Mark 13 Pfennige vom Kirchendienste, 36 Mark antheiliges Honorar für Fortbildungsunterricht und eventuell der Frau des Lehrers 72 Mark für Ertheilung des Unterrichts in den weiblichen Handarbeiten. Gesuche sind unter Anschluß sämtlicher Zeugnisse bis zum 6. Januar 1897 bei dem königl. Bezirkschulinspektor Richter in Dippoldiswalde einzureichen.

— Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplatz und erfolgreiche Löschthätigkeit gelegentlich des Brandes bei dem Schneidemühlensbesitzer Finkerbuch in Reichenau, am 12. November d. J., hat die kgl. Brandversicherungskammer den Spritzen der beiden freiwilligen Feuerwehren von Rassa und Frauenstein Prämien nach Höhe von 30 Mark und beziehentlich 25 Mark bewilligt.

**Reichstädt.** Gleichsam als Vorbereitung auf die nächstes Jahr den 22. März fallende Gedächtnisfeier an die vor 100 Jahren erfolgte Geburt Kaiser Wilhelm I., sollen hier einige Vorträge über die Stellung Frankreichs zu Deutschland in vergangenen Zeiten gehalten werden. Der erste dieser Vorträge soll nun Sonntag den 20. Dezember abends 8 Uhr im Schwabe'schen Gasthose stattfinden, und zwar wird über „Frankreichs Verhältnis zu Deutschland zur Zeit Ludwigs XIV.“ gesprochen werden. Möchten diese Vorträge zahlreich besucht werden und durch sie vaterländische Gesinnung gestärkt und erweckt werden.

**Reinhardtsgrimma.** Auf den Freitag den 18. d. M. im hiesigen Erbgericht abends 8 Uhr zu erwartenden A. Bonke'schen populär-astronomischen Vortrag sei auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht.

**Glashütte, 15. Dezember.** Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Stadtverordnetenwahl machten von 201 Bürgern 144 (also 72 Proz.) von ihrem Wahlrechte Gebrauch. Durchweg wurden die vom Handwerkerverein aufgestellten Kandidaten gewählt und zwar erhielten von den Ansfässigen: Herr Privatassessor Kadner 125, Herr Hammergutbesitzer Fischer

93, Herr Mechaniker A. Lindig 83 Stimmen; von den Unanfässigen: Herr Privatassessor Jagen 83, Herr Strumpfwirkermeister Köbel 71 Stimmen. Die nächsten von den Anfässigen waren Herr Kohl sen. 54, Herr Blausch 38, von den Unanfässigen Herr Feibig 43, Herr H. Müller 34 Stimmen. Von den 5 Gewählten sind Herr A. Lindig und Herr Köbel Stellvertreter. Herr Privatassessor Kadner wird bereits zum 6. Male als Stadtverordneter gewählt.

**Johnsbach.** Durch die Güte des Hrn. Dekonomie-rath, Rittergutsbesitzer Otto auf Raundorf, unseres verehrten Kirchenpatrons, wurde aus Anlaß seines in diesem Jahre gefeierten 50jährigen Bestehens wie schon anderen Orten, so auch unserer Parochie am vorigen Sonntag ein schönes Vergnügen zu Theil, welches, bestehend in einem Freibier mit Tanz, unter zahlreicher Betheiligung besonders der hiesigen Bewohnererschaft in angenehmer Weise verlief. Während der Festlichkeit in hies. Gasthose gedachte Herr Gemeindevorstand Herzog in dankender Weise des leider durch Unwohlsein an der Theilnahme verhinderten Festgebers, demselben ein dreifaches Hoch ausbringend; auch wurden ihm zu Ehren vom hiesigen Gesangsverein mehrere gutausgeführte Gesänge vorgetragen. Denjenigen armen und alten Personen des Kirchspiels, welche bei der Feier nicht zugegen gewesen sind, ist noch eine besondere Freude zugebracht.

**Frauenstein.** In den Tagen vom 21. bis 23. Februar veranstaltet der hiesige Geflügelzüchterverein eine mit Verloosung verbundene Geflügelausstellung.

**Friedersdorf.** Rhythmisches in Folge von Schwer-muth erhing sich in der Scheune ihres Mannes am vergangenen Montag eine hiesige Gutsbesitzerfrau und Mutter von 3 Kindern.

**Fürstenthal.** In der Annahme, daß er ein Paar spielende Warden vor sich habe, hat der früh Morgens auf dem Anstand befindliche und von da aus die Straße nur unter den Ästen des halbhohen Holzes beobachtende gräfliche Revierförster einen vorbeipatrouillirenden Grenzauflieger von hier in die Beine geschossen. Da Letzterer lange Schastkiefeln getragen hat, sind die Schrote abgeschwächt worden und die Verletzungen unbedeutende geblieben, sodas es dem Angeschossenen noch möglich gewesen, seine Wohnung zu Fuße zu erreichen.

**Dresden.** Nach dem kürzlich erschienenen, vom Pastor emer. Unger herausgegebenen sächsischen geistlichen Amtskalender auf 1897 sind in Sachsen binnen Jahresfrist (vom 1. September 1895 bis 31. August 1896) 43 Geistliche verstorben, und zwar unter 1240 überhaupt angestellten sächsischen Geistlichen 17 noch im Amte befindliche Geistliche von 61 bis 64 Jahren, und aus der Reihe der 160 emeritirten Geistlichen 26. Aus der übrigen interessanten Kirchenstatistik, die der sächsische Amtskalender bietet, sei noch hervorgehoben, daß im letzten Amtsjahre vom 1. September 1895 bis 31. August 1896 in den sächsischen geistlichen Stellen 140 Erledigungen eingetreten sind, — darunter 14 durch Emeritirung, 17 durch Tod, 30 durch Neugründung und zwar von 9 Pfarr-ämtern, 12 Diakonaten und 9 ständigen Hilfsgeistlichenstellen. Auf die 136 Erledigungen kommen 4 Superintendenturen, 49 Pfarrstellen (34 durch Pfarrer und Diakonen, 7 durch Hilfsgeistliche und 8 durch Predigtamtskandidaten) und 33 Diakonate (davon 8 durch Diakonen, 15 durch Hilfsgeistliche und 10 durch Predigtamtskandidaten). In den geistlichen Diensten sind in dieser letzten Jahresfrist 50 Predigtamtskandidaten berufen worden, welcher Zahl 67 neue Predigtamtskandidaten gegenüberstehen.

— Die sächsische Regierung will dem Verbanne der landwirthschaftlichen Genossenschaften im Königreiche Sachsen, dem jetzt 56 Genossenschaften angehören, ein niedrig verzinsliches Darlehen in Höhe von einer Million gewähren, sobald dieser Verband die Rechte einer juristischen Person erworben hat.

Die sächsische Regierung fährt damit einen Theil des von der konservativen Fraktion gestellten und vom letzten Landtage angenommenen Antrages aus, der an die Staatsregierung das Ersuchen richtete, landwirthschaftlichen und gewerblichen Genossenschaften Darlehen zu möglichst niedrigem Zinsfuße bis zum Betrage von 2 Millionen Mark zu gewähren.

— Am 11. Mai d. J. hatte der Bundeskulturrath aus Anlaß des vermehrten Auftretens der Maul- und Klauenseuche (damals in der Amtshauptmannschaft Jittau) an die königliche Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, durch entsprechende bauliche Einrichtung der Ausladerampen auf den Bahnhöfen und die hierdurch herbeigeführte Möglichkeit einer gründlichen Desinfektion derselben die Einschränkung der Seuchenver-schleppung zu unterstützen. Auf Verwendung des königlichen Ministeriums des Innern hat nunmehr das königliche Finanzministerium nach einer Mittheilung vom 24. v. M. an ersteres beschlossen, auf den für Viehverkehr wichtigsten Eisenbahnstationen im Laufe des nächsten Jahres die zur Abhilfe erforderlichen baulichen Herstellungen bewirken zu lassen, obwohl dadurch ein Kostenaufwand von mehr als 147000 Mark entstehen wird. Es sind dies innerhalb der Betriebs-Oberinspektionen Dresden-Altkönig und Neustadt folgende Stationen: Niederleibitz, Mügeln, Pirna, Schandau, Sebnitz, Neustadt i. S., Dresden-Friedrichstadt, Cosselbaude, Großenhain, Frauenhain, Pottschappel, Hainsberg, Klingenberg-Solmsitz, Freiberg, Deberan, Großhartmannsdorf, Mulda, Rassa, Dienemühle und Dippoldiswalde; Nadeberg, Pulsnitz, Ramenz, Bischofswerda, Saugen, Böbau, Rechwitz und Jittau.

— Vergangenen Sonnabend hatten sich viele Lehrer aus Dresden und Umgegend, die auf dem Oshager Lehrerseminar ihre Bildung empfangen, zu einer einfachen Jubelfeier an die vor 25 Jahren erfolgte Gründung ihrer Bildungsstätte zusammengesunden. Hoch erfreulich war es, daß der erste Direktor und langjährige Leiter, der in Dresden als Emeritus lebende Herr Schulrath Elterich nebst Frau Gemahlin in der Mitte seiner ehemaligen Schüler erschienen war. Viele Ansprachen gaben glänzendes Zeugnis dafür, in wela' hohem Maße Herr Schulrath Elterich durch seine humane, lebenswürdige Behandlung der Seminaristen, durch seine freie, ideale Gesinnung, die allem Benaliskismus und Kriechthum abgeneigt war, sich die Liebe und Achtung seiner ehemaligen Schüler erworben hat. Und noch heute nimmt Herr Schulrath Elterich lebhaften Antheil an der Weiterentwicklung des sächsischen Seminar- und Volksschulwesens, sowie an allen Bestrebungen, die auf die Hebung des Lehrerstandes gerichtet sind.

**Freiberg.** Am Dienstag trat das kgl. Schwurgericht zu seiner letzten diesjährigen Tagung zusammen. Die Verhandlungen desselben sind auf 5 Tage bemessen und umfassen 5 Anklagesachen, davon 3 Fälle wegen Sittlichkeitsverbrechen und je 1 wegen versuchter Brandstiftung und betrügerischen Bankerotts. — Angeklagt war der Dachdecker Wilhelm Otto Kosche aus Dorf Saiba bei Dippoldiswalde wegen Sittlichkeitsverbrechens (§ 177 des St.-G.-B.), bei welchem die Obsthändlerin verhehelt. Ina Lange in Saiba als Verlethte in Frage kommt. R. ist am 28. Mai 1851 in Lodwig geboren, seit vier Jahren Wittwer und hat 3 erwachsene Töchter. Er bekennt sich zur evang.-luth. Konfession, diente im Grenadier-Regiment Nr. 101 und ist bereits 3 Mal wegen Betrüg. bezw. Beamtenbeleidigung und Begünstigung vorbestraft. Zur Verhandlung waren 8 Zeugen und als Sachverständiger Herr Dr. Rippold von hier geladen. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit wurde während der Verhandlung und Beweisaufnahme die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Nach Wiederherstellung derselben wurde das Urtheil gesprochen, welches gemäß dem Wahrspruche der Geschworenen auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust lautete.



**Weissen.** Folgende Bekanntmachung des hiesigen Stadtraths dürfte von allgemeinem Interesse sein: Von den hiesigen Flaschenbierhandlungen ist wiederholt Klage darüber geführt worden, daß die von ihnen ausgeliehenen gefüllten Flaschen in einer großen Anzahl von Fällen nach Entleerung nicht wieder zurückgegeben, sondern von den betr. Inhabern zum persönlichen Gebrauche, insbesondere zur Aufbewahrung von Stoffen, verwendet werden, welche geeignet sind, das eventuell später wieder in die Flasche gefüllte Bier zu verderben oder seine Güte zu verringern. Wir warnen vor einer derartigen Benutzung der fremden Flaschen, die eventuell als rechtswidrige Zueignung angesehen werden und eine Strafverfolgung aus § 246 des R.-St.-G.-B. nach sich ziehen könnte, und richten wir an das Publikum, insbesondere an die Inhaber offener Geschäfte, in denen derartige Flaschen zur Empfangnahme von Flüssigkeiten abgegeben werden, das Ansuchen, im eigenen Interesse diesem Unwesen entgegenzutreten.

**Döbeln.** Die städtischen Kollegien haben beschlossen, mit Oetern 1897 an den hiesigen städtischen Schulen eine zweite Direktorstelle zu begründen. Der Anfangsgehalt ist auf 3600 Mk. festgesetzt, das durch dreimalige Zulagen in 9 Jahren zu erreichende Höchstgehalt auf 4200 Mk.

**Leipzig.** Auf dem südlich von Leipzig gelegenen Gebiete zwischen Liebertswolkwitz, Röttha und Zwenkau sind in den letzten Jahren wiederholt größere Braunkohlenfunde gemacht und auch schon Schächte zum Abbau der reichen Flöze angelegt worden. Neuerdings wurden auf der Flur Marktleberg, zwischen hier und Saschwitz, Flöze in einer Stärke von 9 bis 10 m erbohrt, deren Kohle viel fetter und härter ist als die in der Rötthaer und Zwenkauer Gegend aufgefundenen. Die Schichten mußten mit einem Felsenbohrer durchbrochen werden. Binnen kurzer Zeit werden auf dem Areal, das 194 ha umfaßt, mehrere Schächte entstehen.

**Zittau.** Der, wie gemeldet, am Donnerstag verhaftete Maurer Krusche ist überführt worden, die Mordthat an der Ernestine Emler in Markersdorf verübt zu haben. Die am Sonnabend erfolgte Verhaftung seines Bruders August Krusche in Grottau hat diesen bewogen, mit einem umfassenden Geständnis hervorzutreten und seinen Bruder Bernhard als den Mörder zu bezeichnen. August K. machte dann Angaben, wonach der Mörder Bernhard K. nach vollbrachter That nach Neuhabendorf zu seinem Bruder Joseph geflüchtet ist und dort aus Fenster geklopft hat. Dessen Frau hat ihm geöffnet und dabei die blutbefleckte Kleidung des Mörders wahrgenommen. Auf ihre Frage, was denn eigentlich vorgefallen sei, habe der Mörder in großer Aufregung erwidert: „Ich bin unglücklich — ich habe geschossen!“ Hierauf theilte er den Sachverhalt mit und entledigte sich der blutigen Kleider, worauf er nach Hause gegangen ist. Joseph Krusche in Neuhabendorf leugnet zwar noch jede Mitwissenschaft an dem Mord, doch hat dessen Frau ein umfassendes Geständnis abgelegt und auch den blutbefleckten Ueberzieher sowie die Wäsche des Mörders den Behörden ausgeliefert. Es sind jetzt alle drei Brüder Krusche verhaftet.

(Fortsetzung des Schicksals in der 1. Beilage.)

**Tagesgeschichte.**

**Berlin.** Der Seniorentenkonvent beschloß, der Reichstag solle spätestens bis zum 18. Dezember tagen und die Weihnachtstagen sollen bis zum 12. Januar dauern. Vor den Ferien sollen nur noch Wahlprüfungen sowie die Vorlage betreffend Zwangsversteigerung in Elsaß-Lothringen beraten werden.

— Bezüglich der Zukunftsfrage hält der Bundesrath, wie verlautet, daran fest, daß die Strafkammer nach Einführung der Berufung nicht mit 5, sondern mit 3 Richtern besetzt werden. Wenn der Reichstag darauf nicht eingeht, soll die Novelle zurückgezogen werden.

— Die Versuche, welche im Jahre 1895 bei den Feldbäckereikolonnen mit fahrbaren Feldbäcköfen gemacht worden sind, haben sehr gute Resultate ergeben, die den kriegsmäßigen Anforderungen voll entsprechen. Eine allgemeine Einführung dieser Öfen ist deshalb beabsichtigt und soll innerhalb drei Jahren bewerkstelligt werden. Von den auf 3 925 000 Mark veranschlagten Kosten sind 500 000 Mark als erste Rate in den Etat für 1897/98 eingestellt.

— Soeben ist die am 30. November 1896 abgeschlossene, im Marineministerium redigirte Rangliste der kaiserlichen deutschen Marine für das Jahr 1897 erschienen. Die deutsche Marine zählt 15 Flaggoffiziere, und zwar 2 Admirale (v. Knorr, Hollmann), 3 Vizeadmirale (Roeder, Karcher, Thomsen) und 10 Kontreadmirale. Kapitän zur See giebt es 43, Korvettenkapitäns 78. Panzerschiffe hat die deutsche Marine 21 und zwar 5 1. Klasse („Kurfürst Friedrich Wilhelm“,

„Brandenburg“, „Weissenburg“, „Böck“ und „Kaiser Friedrich III.“). Letzterer ist der größte; während die erstgenannten vier ein Displacement von je 10,033 Tonnen haben, hat „Kaiser Friedrich III.“ ein solches von 11,081; er ist somit das größte Schiff, das die deutsche Marine je besessen. Der Besatzungsbeleg, der bei den andern Panzern 1. Klasse je 556 Mann beträgt, soll bei „Kaiser Friedrich III.“ 655 betragen; es folgen 3 Panzer 2. Klasse („König Wilhelm“, „Kaiser“, „Deutschland“), 5 Panzer 3. Klasse („Baden“, „Bayern“, „Sachsen“, „Württemberg“, „Oldenburg“) und 8 solche 4. Klasse („Siegfried“, „Beowulf“, „Fritthjof“, „Hilbrand“, „Heimdal“, „Hagen“, „Obin“, „Aegir“); Panzer-Ranonenboote hat die deutsche Marine 13. Die Kreuzerflotte ist 18 Schiffe stark, und zwar hat die Marine 3 Kreuzer 2. Klasse („Kaiserin Augusta“, „Irene“, „Prinzess Wilhelm“), 7 solche 3. Klasse („Sesion“, „Arcona“, „Alexandrine“, „Olga“, „Marie“, „Sofie“, „Freya“) und 8 solche 4. Klasse; Ranonenboote giebt es seit dem am 23. Juli 1896 erfolgten Untergang des „Itis“ nur noch drei („Fahnd“, „Wolf“, „Hyäne“); Aviso hat die deutsche Marine 10, Schulschiffe 14 (darunter ganz unbedeutende Schiffe wie „Gay“, „Otter“ mit einem Besatzungsbeleg von 40 bis 43 Mann). Schiffe zu besonderen Zwecken giebt es 12; hierunter befindet sich auch die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“.

— Die französischen Luftschiffer Godard und Sourcouf theilten den Blättern mit, daß sie das Projekt Andreos aufnehmen wollen, den Nordpol per Luftballon zu erreichen. Die Expedition soll im Frühjahr 1898 stattfinden. Der Ballon, den die Luftschiffer benutzen wollen, soll 10 000 Kubikmeter fassen und 60 Tage in der Luft bleiben können. Die Kosten der Expedition werden auf 250 000 Francs veranschlagt. Ein Theil der hiesigen Presse sagte den Aeronauten eine Unterstützung zu.

**Essen a. d. Ruhr.** Am 13. Dezember Abends brach in der Kohlenaufbereitungsanstalt der im Besitze der Dortmunder Bergwerksgesellschaft befindlichen Zeche „General“ Feuer aus. Die Anstalt nebst der Kohlenwäsche ist gänzlich abgebrannt. Auch der Förderer wurde vom Feuer ergriffen und vernichtet. Die Seilscheibe mit dem Rabel und den Fördermaschinen stürzte in die Tiefe. Die Wasserhaltung ist gestört, so daß die Gefahr des Erfauens vorliegt. Arbeiter waren nicht in der Grube. Die Pferde, 30 an der Zahl, konnten herausgeschafft werden.

**Hamburg.** Die Eisenbahndirektion macht bekannt, daß die Zuschlagsfristen zur tarifmäßigen Lieferungsfrist für Güter nach Hamburg wieder aufgehoben worden sind. — Am 14. Dezember hat sich eine besonders große Zahl von Arbeitern zur Arbeit eingestellt, darunter auch viele Streikende, die sich truppenweise den Stauern zur Verfügung stellten. Auf den Schiffen arbeiten nur 400 Mann weniger als unter normalen Verhältnissen.

**Oesterreich.** Das österreichische Herrenhaus ist durch den erfolgten Tod seines Präsidenten, des kaiserlichen Oberstkämmerers Graf Ferdinand Trauttmansdorf, fast gänzlich verwaist. Außer dem Verstorbenen, welcher zwischen der liberalen und der konservativen Partei so ziemlich die Mitte hielt, hat das Herrenhaus vor etwa zwei Monaten seinen der liberalen Partei angehörig gewesenen ersten Vizepräsidenten, den Fürsten Schönburg-Gartenstein, gleichfalls durch den Tod verloren, so daß bis zum Ablauf der Session die Leitung des Hauses ausschließlich auf den zweiten Vizepräsidenten, den Grafen Franz Falkenhayn, der seit Jahren der Führer der liberalen Partei ist, übergeht. Vom verstorbenen Grafen Trauttmansdorf, welcher ehemals der Diplomatie angehörte, ist besonders hervorzuheben, daß er in regen Beziehungen zu den süddeutschen Höfen stand. Er war durch längere Zeit österreichischer Gesandter in Karlsruhe und später wurde sein Name vielfach genannt, als er in München nach der Mission des Grafen Tauffkirchen über eine Annäherung Preußens und Oesterreichs Verhandlungen führte. Auch hat er als Botschafter Oesterreich-Angarn beim Vatikan vertreten, ohne jedoch Paps Pius IX. zu milderer Auffassung der österreichischen Kirchen- und Schulgesetze bringen, oder ihn über die Einnahme Roms durch die königlichen italienischen Truppen trösten zu können. Graf Trauttmansdorf hat übrigens vor Kurzem ein bewundernswürdiges Beispiel höchster Gewissenhaftigkeit gegeben. Als Oberstkämmerer hatte er die Aufgabe, der jungen Kaiserin von Rußland bei ihrem Besuche in Wien in der kaiserlichen Gemälsammlung als Cicerone zu dienen. Schon recht schmerzhaft leidend, unterzog er sich dieser Funktion, welche ihm durch den kunsthistorischen Eifer der hohen Frau zur Qual wurde, mit Aufopferung bis zum Schlusse. Als die Kaiserin sich verabschiedet hatte, verfiel er in eine Dummheit.

**Italien.** Die Mehrheit der behufs Prüfung des vom Kriegsminister Pelloux der Kammer unterbreite-

ten Heeresreorganisationsentwurfes eingesetzten parlamentarischen Kommission hat sich über dieses Projekt günstig ausgesprochen. Nach demselben wird das Kriegsbudget mit 239 Millionen Lire festgesetzt, die bestehenden 12 Armeekorps des italienischen Heeres werden aufrecht erhalten und der Stand der unter den Waffen befindlichen Truppen wird um 40 000 Mann erhöht.

**Spanien.** Vom Tode Maceos liegt ein ausführlicher Bericht des Generals Weyler vor. Hiernach fanden Soldaten des Obersten Cirujeda auf dem Schlachtfelde zwei ineinander verchlungene Leichen, die infolge ihrer Lage aussahen. Die erste Leiche war die eines riesigen Mulatten, die zweite die eines jungen Mannes, dessen Kopf durch zwei Kugeln durchlöchert war. Das Hemd des Mulatten wies die Buchstaben A. M. auf. Die rechte Hand trug einen Trauring mit der Aufschrift Antonio und Maria. In der rechten Hand des jungen Mannes fand man einen Zettel, in dem die Worte standen: „Ich sterbe und will nicht die Leiche des Generals Maceo verlassen“. Bei ihm wurde auch ein Schreiben vorgefunden, woraus hervorgeht, daß der Tote ein Sohn des Insurgentenführers Maximo Gomez ist. Ferner enthielten die bei der Leiche Maceos aufgefundenen Schriftstücke außer dem vollständigen Feldzugsplane die Namen der hervorragenden Verschworenen. Viele Personen, die bisher für Freunde der Regierung galten, sind entlarvt. Die Königin-Regentin richtete eine Glückwunschsdepesche an den Obersten Cirujeda.

**Spanien.** Eine Depesche des „Herald“ aus Singapur meldet: Die Eingeborenen in Lanao auf Mindanao haben sich empört und den Befehlshaber eines spanischen Kanonenbootes verwundet. Auf Mindanao herrscht große Erregung. Man befürchtet einen ersten Aufstand. Zahlreiche eingeborene Soldaten, welche in spanischen Diensten stehen, desertiren täglich. Die Lage in Manila ist beunruhigend.

**Bulgarien.** Die Thronrede zur Eröffnung der Sobranje weist zunächst auf die Nothwendigkeit hin, die bestanden hätte, die vorige Versammlung aufzulösen und erklärt, die Wahlen für die gegenwärtige Sobranje seien besonders ruhig und zufriedenstellend ausgefallen. Die Anerkennung des Fürsten durch die Großmächte habe die internationale Lage des Landes befestigt. Um das Wohlwollen der Großmächte fortdauernd zu verdienen, müsse Bulgarien zeigen, daß es entschlossen sei, im Orient das Element und der Hüter von Ordnung und Fortschritt zu werden. Sowohl bei seinem Souverän, wie auch bei den anderen Staatsoberhäuptern habe das Land Wohlwollen und Vertrauen gefunden. Durch die Einladung des Fürsten zur Krönung des Kaisers von Rußland wurde ein engeres Band mit Rußland geschlossen. Der Besuch bei dem König Alexander in Belgrad zeigte die engere Vereinigung der Brudervölker. — An Vorlagen werden unter Anderen das Budget und Gesetzesvorschläge, betreffend die Wahlen, den Strasprozeß, die Goldwährung und den öffentlichen Unterricht, angekündigt.

**Türkei.** Der seit über 20 Jahren in einem Darbanellenschloß gefangene Erzultan Murad V., der Bruder des gegenwärtig regierenden Sultans soll aus seiner Gefangenschaft entflohen sein. Bei dem strengen Geheimniß, das seit seiner Absetzung über dem Schicksal des entthronten Sultans schwebte, ist es kein Wunder, daß Räheres über seine Flucht noch nicht zu ermitteln ist. Wußte man doch lange Zeit hindurch überhaupt nicht, ob hinter den Mauern des streng abgesperrten Darbanellenschloßes Sultan Murad noch lebe, oder ob er bereits gestorben und in aller Heimlichkeit verscharrt sei. Sultan Murad wurde nach dem Sturze seines Oheims, des Sultans Abdul Aziz, am 29. Mai 1876 durch einen Staatsstreich der Minister auf den Thron erhoben. Am 5. Juni wurde Abdul Aziz ermordet. Am 31. August desselben Jahres bereits wurde der Sultan Murad von seinem leidlichen Bruder, Abdul Hamid, entthront und in ein Darbanellenschloß gesperrt. Sollte die Nachricht von der Flucht Murad's sich bestätigen, so würde dadurch ein neuer Grund der Beunruhigung in die schon so unsichere Situation am Goldenen Horn hineingetragen sein.

**Griechenland.** Sämtliche Hauptleute und Lieutenants des Infanterie- und Kavallerierregimentes in Athen haben ihren Austritt aus dem Offizierklub erklärt. Dieser Klub war auf Anregung des Kronprinzen, seines gegenwärtigen Vorkämpfers, gegründet worden, um den Offizieren sämtlicher Waffengattungen Gelegenheit zu freundschaftlichem Verkehr zu geben. Als ein Ausdruck von Unzufriedenheit über ihre Lage und über vermeintliche Zurücksetzung in Beförderung gegenüber den übrigen Truppentheilen ist diese Austrittserklärung geeignet, die im Heere herrschenden Zustände in eine charakteristische Beleuchtung zu setzen und Unruhe hervorzurufen.



**Nord-Amerika.** Die in den Vereinigten Staaten verbreitete Nachricht, daß Maceo durch Verrat getötet worden sei, rief hier große Erregung hervor. Der Senator Gall brachte im Senat Beschlusstränge ein, welche sich scharf gegen Spanien aussprechen. Es wird darin das Conseil für auswärtige Angelegenheiten aufgefordert, eine Untersuchung darüber anzustellen, ob die Meldung von der Ermordung Maceo's wahr sei, und ferner die Freilassung aller amerikanischen Bürger gefordert, welche sich in der spanischen Strafkolonie Ceuta befinden. Der Senat überwies diese Beschlusstränge dem Komitee für auswärtige Angelegenheiten.

**Afrika.** Abermals kommt die Nachricht von einem Gewaltakt britischer Behörden gegenüber deutschen Reichsangehörigen aus Ostafrika. In Ruam am Nifluffe unfern Lamu ist ein seit fast 20 Jahren im Dienste der Gebrüder Denhardt stehender Suaheli, Namens Said ben, Nachts von britischen Soldaten in seinem Hause überfallen, fortgeschleppt und ohne Angaben von Gründen zu lebenslänglicher Deportation nach Uganda, um dort am Eisenbahnbau Zwangsarbeit zu thun, verurtheilt worden. Die Proteste des Vertreters der Gebrüder Denhardt, Liebe in Lamu, beim deutschen Konsul in Sansibar sind erfolglos geblieben, weil der britische Generalkonsul in Sansibar diesem eine von Said erprekte Aussage, er stände nicht in Denhardts Diensten, unterbreitete. Diese Aussage hat Said, obwohl das Gegentheil dokumentarisch erwiesen werden kann, anscheinend gemacht, weil er sonst das Schicksal eines anderen Beamten Denhardts theilen zu müssen fürchtete, der im Jahre 1886 in ähnlicher Weise von Soldaten des Sultans von Sansibar aus dem Hause geschleppt und abgeschlachtet wurde. Die Prozeßurkunde verflucht, soweit wir nach dem uns vorliegenden Material zu urtheilen im Stande sind, gegen den Vertrag vom Dezember 1885 zwischen Deutschland und Sansibar, wonach Deutsche und deren eingeborene Bedienstete innerhalb des Gebietes des Sultans von Sansibar unter dem Schutz und der Gerichtsbarkeit des deutschen Konsuls stehen, einen Vertrag, der nach den ausdrücklichen Erklärungen des Direktors in der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Dr. Kayser im Frühjahr dieses Jahres im Reichstag unverändert in Kraft besteht. Auf die Einzelheiten des Zwischenfalls werden wir noch zurückzukommen Gelegenheit haben. Wie die „Post“ hört, sind dem Auswärtigen Amte bereits Berichte über diesen Zwischenfall zugegangen und ist von Seiten der deutschen Regierung sofort eine Untersuchung der Angelegenheit in die Wege geleitet.

### Auf Stube 238.

(Fortsetzung.)

Das war eine schöne Nacht gewesen, kein Auge hatte er zugethan, sondern alles Böse, was es auf der

ganzen Welt gab, auf das Haupt des Feldwebels heraufbeschworen. Konnte er nicht eine Minute später kommen? Aber es ist nun einmal eine charakteristische Eigenschaft der Vorgesetzten, daß sie stets dann erscheinen, wenn man sie am wenigsten gebrauchen kann, und feuchend hatte Zintemann sich in sein Gesicht ergeben. Natürlich wurde er eingesperrt, das war ja klar, um nicht zu sagen, „Märchen“, davon rettete ihn kein Mensch. Es war das erste Mal, daß er bestraft werden sollte und eine tiefe Muthlosigkeit besaß ihn. Schließlich war es wohl nicht so schlimm, drei Tage abzureißen; was Andere aushielten, würde er wohl auch ertragen. Aber daß er gerade heute, heute am heiligen Abend — es war zum Rasendwerden!

Er hatte sich den ersten Weihnachtsabend, den er nicht bei seinen Eltern zubringen konnte, eigentlich anders gedacht. Bisher hatten die Alten streng darauf gehalten, daß er zum heiligen Fest stets bei ihnen war, aber seine Einberufung zu den Soldaten nach einer fern gelegenen Garnison hatte hietru Wandel geschafft. Natürlich konnte er als junger Soldat nicht daran denken, Urlaub zu bekommen; zwar hatte ihn dies zuerst mit großer Trauer erfüllt, aber seine Kameraden hatten ihm soviel davon erzählt, wie hübsch es am Weihnachtsabend bei ihnen wäre, daß er schließlich anstatt traurig zu sein, sich darüber freute, daß er den heiligen Abend in der Kompagnie mitfeiern dürfte.

Und nun sah er da und wartete auf den Augenblick, wo er in die Feldwebelstube gerufen würde, um aus dem Munde seines Kompagniechefs seine Strafe zu hören.

„Kannst Du Schafskopf denn nicht sehen?“

Mit einem wuchtigen Fußtritt rief er nach dem Kameraden, der über seine Füße stolperte. Aber der Gestohlene empört über die ihm zu Theil gewordene Behandlung, erhob drohend seine Rechte und eine Weile später wälzten sich die Beiden auf der Erde, sich gegenseitig mit den Fäusten bearbeitend, daß das Blut nach wenigen Sekunden floß. Man trat hinzu, um die Streitenden zu trennen, aber Zintemann suchte mit seinem rechten Stiefelabsatz so energisch in der Welt herum, daß lange sich Niemand in seine Nähe wagte, bis sie endlich Alle, wie auf ein verabredetes Zeichen über ihn herfielen und ihn durchprügelten, daß ihm Hören und Sehen verging. Endlich ließen sie ihn los, und knirschend vor Wuth erhob er sich. Wie gerädert am ganzen Leib sank er wieder auf seinem Schemel nieder. Hatte sich denn die ganze Welt gegen ihn verschworen, war das das schöne Weihnachtsfest, auf das er sich so gefreut hatte? Mit grimmiger Wuth blickte er auf die Kameraden, die ihre Beschäftigung wieder aufgenommen hatten.

„Ja, ja, kief Di det man ordentlich an, min Jung, hüt Abend bist Du doch all bi Vater Philippen,“ höhnten ihn die Freunde. Es suchte ihm in allen Fingern, den kaum beendeten Streit wieder zu

beginnen, aber er fühlte die Erinnerung daran nur zu deutlich, und so begnügte er sich denn damit, ihnen einen verächtlichen Blick zuzuwenden.

Da öffnete sich die Stubenthür und der Feldwebel trat herein, einen Zettel in der Hand haltend: „Ist Zintemann hier?“

„In Befehl, Herr Feldwebel!“

„Ah, sieh da, da bist Du ja. Na, mein Sohn, dann tram nur Deine Sachen zusammen und komm mit: Drei Tage strengen Arrest.“

Der Arme trat an sein Spind und nahm die Sachen heraus, die er in die Arrestkammer mitnehmen mußte: den Rest seines Commisbrodes und seine Puffsachen. Dann folgte er dem Feldwebel, nachdem er noch einen traurigen Blick auf den Tannenbaum geworfen hatte. Aber schon nach fünf Minuten erschien er wieder. Er las die Frage aus den erstaunten Gesichtern der Kameraden: „Alles besetzt, heute Abend um 8 Uhr wird erst ein Stall frei.“ Und plötzlich überfiel ihn eine ausgelassene Heiterkeit, bis 8 Uhr war er noch sein freier Herr, um 7 Uhr war die Bescheerung, dann konnte er ja doch noch Weihnachten mitfeiern, und als gälte es, das Versäumte nachzuholen, machte er sich daran, den Kameraden bei der Aus schmückung zu helfen.

Pünktlich um 7 Uhr stand die Kompagnie auf dem Korridor zur Bescheerung bereit. Um 6 Uhr war der Feldwebel mit seinem Schreiber, beide mit unzähligen Paketen beladen, erschienen und hatten Alle, die noch in der Stube waren, hinausgeschickt. Noch immer war die Thür geschlossen, Niemand durfte es wagen, die Stube zu betreten, nur verfohlen blickten die draußen Stehenden durch das Schlüsselloch. Endlich erschien der Feldwebel wieder, und einen Augenblick später wurde das Raufen des Hauptmannes mit seinen Offizieren und den Damen gemeldet. Mit einem freundlichen Juruf begrüßte er seine Untergebenen und befahl dann einzurücken.

Auf den Fußspitzen gingen die Mannschaften in die Stube hinein, es war, als wenn eine heilige Scheu sie ergriffen hätte, die sie verhinderte, sich wie sonst frei und ungezwungen zu bewegen. In einem Halbkreis stellten sie sich um die beiden großen, in dem Schein unzähliger Kerzen hell ersahlenden Tannenbäume und ihre Augen hingen mit Ehrfurcht und Bewunderung an einer kleinen roh gezimmerten Krippe, die die Erinnerung und das Bild der Geburt des Heilandes wieder in ihnen wachrief. Dann begannen die Sängler: erst leise dann immer mächtiger erkante das Lied, das sie alle in ihrer Jugend so oft gesungen und das nie aufhören wird, seinen Reiz auszuüben: „Stille Nacht, heilige Nacht!“

(Schluß folgt.)

**Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.**

(Im Schulgebäude.) Jeden Sonntag von 11—12 Uhr Mitt.

## Ämtlicher Theil.

### Bekanntmachung,

#### die Einreichung der Rekrutirungsstammrollen betreffend.

Bezugs Berichtigung sind die Rekrutirungsstammrollen sämtlicher Ortlichkeiten des Bezirks der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde und zwar der Jahrgänge 1874, 1875 und 1876 ausnahmslos, der älteren Jahrgänge hingegen nur insoweit als Militärpflichtige in denselben noch nicht gestrichen sind, bis spätestens den 21. Dezember dieses Jahres anher einzureichen. Dippoldiswalde, am 15. Dezember 1896.

**Der Civilvorsteher der königlichen Ersatz-Kommission des Aushebungs-Bezirks Dippoldiswalde.**  
Dr. Uhlmann, Amtshauptmann. Sahn.

### Bekanntmachung.

Die nach unserer Bekanntmachung vom 11. August dts. Js. abhanden gekommenen unter den Nummern 21593 auf Ernst Oswald Berger in Schellerhau und 26338 auf Emma Ida Berger ebenda ausgestellten Einlagebücher der hiesigen städtischen Sparkasse werden nach beendigtem Amortisationsverfahren hierdurch für ungiltig erklärt.

Dippoldiswalde, am 9. Dezember 1896.

**Der Stadtrath.**  
Boigt.

## Allgemeiner Anzeiger.

**Verloren**  
wurde Montag eine große Kohlen-schaufel. Abzugeben bei Paul Schauer.

**Mein Laden am Oberthorplatz 161** ist sofort oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Preis mit Wohnung 300 M.  
Richard Knorr.

**Eine freundliche Wohnung** mit allem Zubehör ist zu vermieten und zu Otern zu beziehen  
H. Wassergasse Nr. 66.

Wegen Erkrankung des bisherigen suchen wir einen zuverlässigen, tüchtigen

### Geschirrführer

zum sofortigen Antritt.

**Standfuß S Tzschöckel,**  
Bahnhof Dippoldiswalde.

Zum Antritt per 1. Januar suche ein anständiges Mädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren.  
Frau Martin, Cigarrenfabrik, Kreischa.

### Frauen oder Mädchen

werden zu leichter Handarbeit gesucht bei  
H. H. Reichel, Strohhutfabrik.

Frische Wurst, Sülze, russischen Salat und Aufschnitt  
empfiehlt  
J. Hickmann.

Zu den Feiertagen empfiehlt  
**junge fette Gänse**  
August Heinrich, Fleischermeister.

**Äpfel,**  
à Meße 60 und 80 Pf., verkauft C. Böllig.

**Ziehharmonikas, Mundharmonikas**  
empfiehlt in reicher Auswahl  
Rob. Kunert Nacht.

**Gute Speisefkartoffeln**  
verkauft Aug. Straßberger, Söbgerdammstr.

**30 St. Christbaumlichter nur 35 Pf.**  
bei Paul Bemann.

**Christbäume**  
stehen zum Verkauf im Schützenhaus.



### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Montag früh 1/9 Uhr unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

**Herr Gotthold Thümmel,**  
Zimmermann in Wilmsdorf,

sanft entschlafen ist.

Wilmsdorf, den 16. Dezember 1896.

#### Die trauernden Kinder.

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme während der schweren Krankheit, wie bei dem Tode und Begräbnisse unsrer innigstgeliebten

### Lenchen

fühlen wir uns gedrungen, hierdurch unserm tiefinnigen Danke Ausdruck zu geben. Diese Liebe hat uns in unserm Schmerz getröstet und bitten wir Gott, er möge Allen, Allen ein reicher Vergelter sein und sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen in Gnaden bewahren. Dir aber, liebe Lenchen, rufen wir ein wehmuthvolles „Wiederseh!“ in die Ewigkeit nach.

Johnsbach, am 11. Dezember 1896.

Die tieftrauernde Familie Stock.

### Sämmtliche Backwaaren

#### Rosinen,

per Pfund von 26 Pf. an, nur schöne helle Frucht, empfiehlt

Richard Niewand, Freiburger Str.

### Schellfisch, Cablian

direkt aus der See, empfiehlt  
Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.

Einen Versuch meiner stets frischen

### gebrannten Kaffee's,

Wiener und Carlsbader Mischung, à Pfd. 160, 180 und 200 Pf., wird Niemand bereuen.

Kräftig und rein ist bei Kaffee die erste Hauptbedingung und diese habe ich bei meinen drei obigen Marken unter Garantie. Paul Bemann.

Einen Posten zurückgesetzter

### Puppen

verkaufe bedeutend unter Preis.

Rob. Kunert Nachf.



Brillen und Klemmer in Gold, Double, Nickel, Stahl, Hartgummi u. dergl., mit besten dem Auge genau angepaßten Gläsern empfiehlt billigt Herrn. Herschel, Dippoldiswalde, Brauhofstraße.

Bis Neujahr

### Schuhwaren-Ausverkauf

zu den denkbar billigsten Preisen. Bei Bedarf sich meiner gütigst erinnern zu wollen, empfiehlt sich  
Glashütte. C. Richter sen.

ff. pommersche Tafelbutter,  
**Crème-Margarine,**  
das beste aller Margarinen, à Pfd. 70 Pf., empfiehlt  
Paul Bemann.

### Sizilianer Haselnüsse

billigt bei Hermann Richter, Oberthorplatz 145.

Wallnüsse und Baumkerzen  
empfehlen Bruno Schelbe.

Berschiedene Sorten Äpfel  
verkauft Gut Nr. 53 Ober-Reichstädt.

Ich klopfte wieder bößlich an  
Und bitte für den Wandersmann  
Um eine milde Gabe.  
Ihn drückt die Noth, Euch laßt das Glück,  
D kommt und opfert ihm ein Stück,  
Ein Theil von Eurer Gabe!

Der Hausvater der hies. Herberge z. Heimath wendet sich auch in diesem Jahre wieder mit der besgl. Bitte an die lieben Einwohner hies. Stadt u. Umgegend, für die am heiligen Abend einwandernden Handwerksburschen doch gütigst getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Stiefeln oder sonstige gebrauchte Gegenstände in der hies. Herberge z. Heimath niederzulegen, damit den armen Wanderern auch eine Freude bereitet wird.

### Wohnungs- und Geschäftsveränderung.

Reine bisher an der Mühlstraße gelegene Wohnung, sowie

#### Cementwaarengeschäft und Sandsteinniederlage

habe mit heutigem Tage in mein neuerbautes Fabrik-Grundstück am Bahnhof hier verlegt. Indem ich dies hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme bringe, bitte ich werthe Bekannte und Geschäftsfreunde von Nah und Fern, mir das bisher bewiesene Wohlwollen und Vertrauen auch in Zukunft bewahren zu wollen.

Dippoldiswalde, am 15. Dezember 1896.

A. Liebel.

### Gut und billig!

Kauft man nur in dem Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft von  
**108 Schuh-gasse. Joh. Schmidt. Schuh-gasse 108**

Winter-Paletots von 9 Mk. an, Herren- und Knaben-Pellerinenmäntel von 4 bis 25 Mark, Lodenjoppen von 5 Mk. an, Herren-Anzüge von 15 Mk. an, Knaben-Anzüge von 2 Mk. an, Sosen von 2 Mk. an.

### Zum Weihnachtsfeste

empfehle

sämmtliche Backwaaren in bester Qualität, garantirt reine Gewürze, Mohr'sche Margarine, ff., garantirt reine Backbutter, Cacao, Bisquitts und Chocoladen von Hartwig & Vogel, Dresden,

Chines. Thee's von Riquet & Co., Leipzig, großes Weinlager, Punsch-Essenzen, div. Christbaumschmuck in Glas, Lametta, Chocolade u. s. w.,

Cigarren in Kistchen v. 25, 50 u. 100 St., Wallnüsse, ital. Haselnüsse, amerik.

Paranüsse, Christbaumlichter, Christbaumschnee, feine Parfüms und Toiletten-Seifen in Cartons.

#### Niederlage von

Echt Pulsnitzer Pfefferkuchen von A. Dubnid,

Abreißkalender von J. C. Schmidt, Erfurt. Datteln, Feigen, Pfäumen, Apfelschnitte, Mischobst, Preiselbeeren mit Zucker gesotten.

Georg Vogel, Reinhardtsgrimma.

Pa. säurefreies Maschinenöl, vorzüglich für Dreschmaschinen, empfiehlt billigt Richard Niewand, Drogerie, Freib. Str.

Naechtische, Rauchservice, Schirmständer, Zeitungsmappen, Handtuchhalter, Spiegel jeder Art

empfehlen

Rob. Kunert Nachf.

Ein ff. brauner Krimmer-Kaiser-Mantel, (passendes Weihnachts-geschenk), in Umstände halber billig zu verk. Jos. Dreßler, Reinhardtsgrimma.

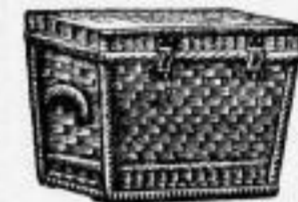
Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Der Wandrer kehrt zur Herberg' ein,  
Sie soll ihm eine Heimath sein  
Am schönsten aller Feste,  
Selbst schmücken mir den Weihnachtsbaum,  
Daß in der Herberg' finde Raum  
Der werthste aller Gäste!

### Laubsägekasten, Laubsägeartikel, Laubsägeholz

empfehlen in großer Auswahl

Rob. Kunert Nachf.



Puppenwagen, Reiseförbe, Sandkörbe, sowie alle feineren Korbwaaren empfiehlt zu billigsten Preisen die Korbmacherei von E. Jungnickel, gr. Wassergr. 56.

### Jägerhaus.

Heute Donnerstag Schlachtfest, wozu freundlich einladet E. Rieger.

### Gasthof Höckendorf.

Nächsten Donnerstag, den 17. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet das letzte

Abonnementconcert mit Ball statt.

Hochachtungsvoll Adolf Jahn, Musikdirektor.



Königl. Sächs. Militärverein Reinholdsbain u. Umg. Sonntag, den 20. Dez., Nachm. 3 Uhr, General-Versammlung. Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Beschlußfassung über das diesjährige Stiftungsfest.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Etwasige Anträge.

Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Königl. Sächs. Militärverein Reinhardtsgrimma u. Umgegend. Sonntag, den 20. Dezember 1896, Nachmittags 3 Uhr, findet

General-Versammlung im Vereinslokale statt.

- Tages-Ordnung:
1. Wahl des dritttheils statutenmäßig auscheidenden, jedoch wieder wählbaren Kassiers und Ausschussmitgliedern.
  2. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung.
  3. Vortrag über Einnahme und Ausgabe von 1896.
  4. Entgeltig: Beschlußfassung über das nächstjährige Stiftungsfest und Ausführung desselben.
  5. Aufnahme neuer Mitglieder.
- Um zahlreiches Erscheinen bittet d. Vord.

Hierzu 2 Beilagen.



# Weißeritz-Beitung.

1. Beilage zu Nr. 145.

Donnerstag, den 17. Dezember 1896.

62. Jahrgang.

## Sächsisches.

— Jetzt befinden wir uns in den Tagen, von denen wir sagen können, „sie gefallen uns nicht“, denn es sind die kürzesten Tage des Jahres, die oft vom Wolkendüster verhüllt sind. Die Nachmittage besitzen schon seit dem 7. Dezember eine Dauer von nur 3 Stunden 44 Minuten. Erst vom 19. Dezember an zeigen sie eine tägliche bemerkenswerthe Zunahme. Die Vormittage nehmen noch bis zum 23. Dezember ab. Jedes Ding hat aber seine Zeit, so auch die kürzesten Tage, denn vom 21. Dezember an tritt zunächst in der zunehmenden Kürze ein Stillstand ein und dann geht es langsam aber sicher der Zunahme der Tageslänge entgegen.

**Dresden.** Nach zuverlässiger Auskunft ist in der Lippe-Deimolter Thronfolgerfrage eine Entscheidung noch nicht erfolgt und auch für die nächste Zeit nicht zu erwarten.

— Infolge Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern ist für die Jahre 1897, 1898 und 1899 umfassende Nachschauungsperiode als Stempelzeichen durch welches die Nachschauung der geprägten und richtig befundenen Maße, Gewichte, Waagen und Messwerkzeuge beglaubigt wird, der Buchstabe B gewählt worden.

— An der Thierärztlichen Hochschule zu Dresden sind für das laufende Semester eingeschrieben worden: 165 Studirende und 3 Hospitanten; dazu kommen noch 21 in der Fachprüfung stehende Kandidaten, so daß die Gesamtzahl der Besucher 189 beträgt, eine Zahl, die bis jetzt noch nie erreicht worden ist. Während der letzten 18 Jahre ist die Zahl der Hörer der Thierärztlichen Hochschule um mehr als das Vierfache gestiegen — eine Thatsache, die es bedingt, daß die für den Unterricht und die praktischen Übungen der Studenten bestimmten Räume sich vielfach als unzureichend erweisen. Unter den 165 Studirenden befinden sich 59 Sachsen, 93 Angehörige anderer deutscher Bundesstaaten und 13 Ausländer, darunter 8 Russen, 1 Serbe, 2 Bulgaren, 2 Oesterreicher. Von Angehörigen anderer deutscher Bundesstaaten entstammen aus Preußen 39, Bayern 19, Baden 3, Sachsen-Weimar 6, während die übrigen sich vereinzelt auf die übrigen kleineren Staaten vertheilen.

— Das Kapital der Wehnert-Stiftung ist gegenwärtig auf 200 000 Mk. angewachsen, wie der Sohn des Stifters, Hofrath Dr. Wehnert, in der hier am Sonnabend tagenden Konferenz der Direktoren sächsischer landwirtschaftlicher Schulen bekannt gab. Von den 7000 Mk. betragenden Zinsen erhalten 3000 Mk. jährlich die Söhne und Töchter mittlerer und kleinerer Landwirthe, während 4000 Mk. zur Ausbildung selbstständiger Landwirthe in landwirtschaftlicher Buchführung benutzt werden sollen. In den Schulen zu Wurzen, Chemnitz und Annaberg waren die Erfolge glänzend. In Chemnitz mußte die Hälfte der Angemeldeten wegen Ueberfüllung der Klassen zurückgewiesen werden. In diesem Winter werden derartige Buchführungskurse in Wurzen, Chemnitz, Annaberg, Bautzen und Reichenbach abgehalten und jede dieser Schulen mit 800 Mk. unterstützt.

**Freiberg.** Das hiesige Realgymnasium begeht Oftern 1897 die Feier seines 25jährigen Bestehens. Die Anstalt beabsichtigt dieses Jubiläum durch eine besondere Feier im Laufe des Monats Mai 1897 festlich zu begehen. Aber auch die ehemaligen Schüler der Anstalt wollen den Ehrentag ihrer Bildungstätte nicht ohne eine Beteiligung an diesen Festlichkeiten vorübergehen lassen; in einer Versammlung ehemaliger Realschüler in Freiberg ist beschlossen worden, im Anschluß an die geplante Schulfeier einen Kommerz zu veranstalten, der Anstalt eine neue Fahne zu stiften und ihr eventuell eine Summe zu überweisen, deren Zinsen als Stipendium an bedürftige Schüler vertheilt werden sollen.

**Pirna.** Die Reform unserer städtischen Besteuerung ist nunmehr glücklich durchgeführt, da die neue Anlagenordnung für die Stadt Pirna jetzt die endgültige Genehmigung der Königl. Staatsregierung gefunden hat. Einen Stein des Anstoßes bildete zuerst die Grundsteuer; trotz der sich regenden Gegensätze konnte dann aber doch der erwünschte Ausgleich ermöglicht werden.

**Radeberg.** In der am 9. d. M. abgehaltenen Sitzung der Stadtoordneten wurde seitens des Rathes

die Mittheilung gemacht, daß seitens der Medizinal- und Schulaufsichtsbehörde ein Einwand gegen die Errichtung eines Schulneubaus bei einem Kostenbetrage von 150 000 bis 180 000 Mk. auf dem gewählten Plage am Krankenhause nicht gemacht worden ist und daß nunmehr zur Wahl der Mitglieder für einen ständigen Schulausschuß geschritten werden möge. Die Stadtoordneten kamen diesem Verlangen alsbald nach.

**Großenhain.** Allgemein wird bekanntlich in Jägerkreisen über die ungünstigen Resultate der diesjährigen Jagd geklagt. Der Höhepunkt des Mißerfolges dürfte in Esthachen zu verzeichnen gewesen sein. Im dortigen sogenannten „Horsl“ wurde eine Lappenjagd abgehalten, bei welcher auch nicht ein Stück Wild aufgetrieben, bezw. zur Strecke gebracht werden konnte. Eine einzige Krähe, welche einer der acht Schützen aus Verzweiflung erlegte, deckte schließlich als magere Jagdbeute das Gefild.

**Grimma.** Unter größter Theilnahme aller Kreise und vollzähliger Antheilnahme des Schulraths der Fürstenschule fand das Begräbniß des verewigten Fürstenschulökonomen Herrn Koll hier statt.

**Leipzig.** Der Rentner Roloff in Mühlheim (Ruhr) vermachte dem Gustav-Adolf-Verein sein Vermögen im Betrage von 300 000 Mk.

**Geyer.** In der Zeit vom 1. Oktober 1895 bis zum 1. Oktober 1896 hat der hiesige Gemeindevorstand durch Abgabe von Hölzern und sonstigen Waldbenutzungen die Summe von 57819 Mk. 75 Pf. ergeben.

**Zöblitz.** Im März d. J. wurde im hiesigen Gewerbevereine der Beschluß gefaßt, die Einführung des Handfertigkeitsunterrichts in hiesiger Schule in Anregung zu bringen. Auf ein Gesuch um Beihilfe hat das Königl. Ministerium zu diesem Zwecke eine namhafte Unterstützung bewilligt, und zwar 150 Mark einmalige Beihilfe zur Beschaffung von Werkzeugen und 100 Mk. laufende Unterstützung zunächst auf das Jahr 1897. Die Einführung des Handfertigkeitsunterrichts von Oftern 1897 ab ist somit gesichert. Auch die Errichtung einer Selektta in hiesiger Schule dürfte in nicht allzu ferner Zeit erfolgen.

**Delsnitz i. B.** Lehrer Seidel in Oettengrün (nicht Ebnath), dessen Verschwinden vor einigen Tagen gemeldet wurde, ist wieder zurückgekehrt. Er hatte sich bei seinem Vater in der Nähe von Reichenbach aufgehalten.

**Annaberg.** Ein prächtiges Geschenk ist der Stadt Annaberg noch nachträglich aus Anlaß ihres 400jährigen Stadtjubiläums von der Stadtgemeinde Weipert gewidmet worden. Auf einem rothsamtnen Rissen, welches von goldener Schnur umrahmt wird, liegt ein großer, aus getriebenem Silber hergestellter Eichenzweig mit sechs künstlerisch vollendet gearbeiteten Blättern. Wie ihre Inschrift besagt, erinnern die beiden am unteren Ende des Zweiges befindlichen Blätter an den 21. September 1496 — die Grundsteinlegung der Stadt durch Herzog Georg den Bärtigen — und den 21. September 1896 — den Tag des 400jährigen Jubiläums. Die vier weiteren, die Spitze des Zweiges bildenden Blätter sollen die vier Jahrhunderte, welche die Stadt durchlebte, darstellen: das bergmännische, silberne glückliche Jahrhundert (1496—1596) neben dem kriegerischen, eisernen, unglücklichen (1596—1696) auf der einen, das kleinstädtische, künftige genügsame Jahrhundert (1696 bis 1796) neben dem großbürgerlichen, industriellen, aufstrebenden (1796—1896) auf der anderen Seite. Frische junge Triebe und reisende Eichenfrüchte am gefunden, kräftigen Aste weisen auf das Gedeihen der Stadt, den Gewerbleiß ihrer Bewohner und die glückverheißende Zukunft: hin. Am Ende des Zweiges befindet sich eine reichvergoldete Schleife mit Inschrift: „Gewidmet von der Stadtgemeinde Weipert in Böhmen am 21. September 1896 zum 400jährigen Stadtjubiläum 1496—1896.“

**Zwidau.** Professor Dr. Fabian hat in der hiesigen Realschulbibliothek einen Brief des bekannten Krypto-Calvinisten Caspar Peucer aufgefunden, welcher an einen gelehrten Freund in Zwidau gerichtet war und die Bitte um Zusendung von Hirschnungenfarn (*Scolopendrium officinarum*) enthält. Peucer war am 6. Januar 1525 in Baugen geboren, studierte Medicin,

später unter Melanchthons Leitung klassische Literatur und wurde Melanchthons Schwagersohn. Als Haupt der Krypto-Calvinisten wurde Peucer auf Befehl des Kurfürsten gefangen, später aber in Freiheit gesetzt.

**Plauen.** In Folge des Anwachsens der Bevölkerung und der rapiden Vermehrung der Arbeiten auf allen Gebieten der städtischen Verwaltung beschloß der hiesige Stadgemeinderath in seiner letzten Sitzung die Anstellung einer Anzahl neuer Beamten. Das Meldeamt erhält zwei, die Stadtsteuer-Einnahme, die Stadtbauverwaltung und das Standesamt je einen neuen Beamten. Ferner wurde die Anstellung eines dritten Baurevisors, eines dritten Straßenmeisters und noch eines Straßenaufsehers, zweier weiterer Schul-Expediten beschlossen. Die Zahl der Schulleute wird um vier vermehrt und diese dadurch, die Wachtmeister und Criminalschulleute eingeschlossen, auf 55 gebracht.

**Kirchberg.** Im benachbarten Burkhardtsdorf wählten bei der diesjährigen Gemeinderathswahl zum ersten Mal auch drei ansässige Wittwen. Die von den Sozialdemokraten aufgestellten Kandidaten trugen mit großer Mehrheit den Sieg davon.

**Briesnitz.** Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Donnerstag in der Bärwaldschen Schmiedewerkstatt. Ein Geselle wollte dem Lehrbuben eine Thatsache handgreiflich demonstrieren. Dieser hielt zum Unglück eine glühende spitze Eisenstange in der Hand und steckte diese zur Abwehr vor sich hin. Der Geselle stieß sich das glühende Eisen tief in den rechten Oberarm mit solcher Wucht, daß auf Anordnung des Arztes sich seine Ueberführung nach dem städtischen Krankenhause nöthig machte.

## Dresdner Produktendörse vom 14. Dezember.

An der Börse:		Auf dem Markt:	
Weizen, pro 1000 kg netto:	inländ. . . . . 122—130	Kartoffeln, Str. . . . . 2,50—2,80	Heu (pro Str.) . . . . . 3,60—3,80
do. fremder . . . . . 135—145	do. fremder . . . . . 135—145	Butter (kg) . . . . . 2,40—2,60	Stroh pro Schock 30,00—32,00
Branntweizen, neuer, 75—77 kg, netto:	Winterweizen, sächs. . . . . — — —		
neuer (Kamm), 71—74 kg, netto:	Reinsaat, feinste . . . . . 185—190		
153—160	Reinsaat, feine . . . . . 175—185		
Weizen, russ., roth . . . . . 171—181	do. mittlere . . . . . 165—175		
weiß und bunt . . . . . 171—181	Rübsil pro 100 kg netto (mit		
fremder . . . . . 176—186	Fah): raffiniert . . . . . 64,00		
Roggen, pro 1000 kg netto:	Rapskuchen pro 100 kg netto:		
sächsischer, alter . . . . . — — —	lange . . . . . 11,00		
do. neuer, 73—74	runde . . . . . 10,50		
kg, . . . . . 128—130	Reinkuchen, einmal		
do. neuer (Kamm) 69—72 kg, netto:	gepreßte . . . . . 14,50		
117—128	do. zweimal gepr. . . . . 13,50		
do. preussischer . . . . . 134—137	Malz pro 100 kg brutto (ohne		
do. russischer . . . . . 134—138	Sach) . . . . . 22—26		
Gerste pro 1000 kg netto:	Weizenmehl pro 100 kg netto:		
sächsische . . . . . 148—150	Reiserauszug . . . . . 31,50		
sächsische . . . . . 150—160	Grieslerauszug . . . . . 29,50		
böhm., u. mähr. . . . . 160—180	Semmelmehl . . . . . 28,00		
Futtergerste . . . . . 112—120	Wäckermandmehl . . . . . 26,50		
Hafer, neuer sächs. . . . . 110—122	Grieslermandmehl . . . . . 30,00		
do. fremder . . . . . 130—143	Pohlmehl . . . . . 17,00		
Mais, Cinqquantine . . . . . 128—133	Roggenmehl Nr. 0 . . . . . 23,00		
rumän. u. bessarab. . . . . 109—115	do. Nr. 0/1 . . . . . 22,00		
do. amerik., mixed . . . . . 100—105	do. Nr. 1 . . . . . 21,00		
do. La Plata, gelb . . . . . 98—102	do. Nr. 2 . . . . . 18,50		
do. befest . . . . . 90—95	do. Nr. 3 . . . . . 17,00		
Erbsen pro 1000 kg netto:	Futtermehl . . . . . 12,20		
weiße Kochwaare . . . . . 170—180	Weizenkleie, grobe . . . . . 8,80		
Futterwaare . . . . . 130—140	do. feine . . . . . 8,80		
Biden, pro 1000 kg . . . . . 136—135	Roggenkleie . . . . . 10,20		
Buchweizen pro 1000 kg netto:	Spiritus . . . . . 57,50 38,00.		
Spiritus . . . . . 57,50 38,00.			

## Dresdener Schlachtviehmarkt vom 14. Dezember.

Am Schlachtviehmarkte waren 577 Rinder, einschließlich 57 Stück österreichischen Ursprunges, 2260 Schweine, 1291 Hammel und 370 Kälber.

Preise:		für 50 Kilo	
Rinder . . . I. Qual. 64—66 Mk. 50 Str. 6,70	II. „ 60—63 „	III. „ 45—55 „	Schlachtgewicht.
Landfleischweine I. Sorte 39 41	II. „ 36—38 „		für 50 Kilo Lebendgewicht ohne Tara.
Hammel . . . I. Qual. 62—64 Mk.	II. „ 59—61 „	III. „ 45—55 „	für 50 Kilo Schlachtgewicht.
Kälber . . . . . 45—60 „			

Geschäftsgang: Langsam. In der Vormoche wurden geschachtet: 458 Rinder, 2602 Schweine, 1252 Kälber und 863 Hammel, zusammen 5176 Stück.

**Bitte, frent uns Futter!**  
Weise, Finte, Amsel und Genossen.



### Dank.

Der hohe Jubeltag, welcher am 11. November dieses Jahres auf dem Schlosse Raundorf stattfand, daß unser hochgeehrter Kirchenpatron und Oekonomierath **Otto** 50 Jahre auf seinem Schlosse regiert hat, und die ihm von allen Seiten dargebrachten Glück- und Segenswünsche haben sein Herz sehr hoch erfreut, so daß er sich gedrungen gefühlt hat, den Gemeinden seiner Pfarodie einen Frei-Ball zu veranstalten. Außer diesem aber hat er auch Geldgeschenke für die Armen und Mittellosen zur Vertheilung überreicht. Die Gemeinderäthe zu Niederpöbel und Ripsdorf finden sich daher dringend veranlaßt, den

**innigsten und wärmsten Dank** hierfür auszusprechen.  
Niederpöbel und Ripsdorf, 12. Dez. 1896.  
Axel und Volkert.

Für die vielen Beweise aufrichtiger und wohlthuernder Theilnahme und den reichlichen Blumenschmuck beim Heimgange und der Beerdigung unseres herzlich geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers  
**Bruno Oswald Schneider,**  
Oekonomieverwalter  
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern  
**herzlichsten und innigsten Dank.**  
Dresden, Rügen, Meissen,  
14. Dezember 1896.  
Die trauernden Hinterlassenen.

**1 tüchtiger Kreissägenschneider,**  
sowie **1 Arbeiter**

sofort für **dauernd** gesucht.  
**Sächsische Holzwaarenfabrik**  
Max Böhme  
**Dippoldiswalde.**

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Tischler** zu werden, kann jetzt oder Ostern in die Lehre treten bei  
**Clemens Dietrich, Reichstädt.**

### Ein Mädchen

von 16 bis 18 Jahren f. r. Neujahr zu mieten gesucht. Wo? zu erfahren **Brauhofstraße 302.**

Eine größere Anzahl  
**Fabrikarbeiterinnen**  
bei gutem Lohn für leichtere Arbeiten  
sofort gesucht von der **Schmiedischen Fabrik in Selsenberg** bei Niederpöbel (bei Dresden).

Montag, den 21. Dezember, von Nachmittags 2 Uhr an, **verpfaunde ich ein gesundes, fettes Schwein,** Fleisch 1 Pfd. 55 Pf., Wurst 65 Pf. **Emil Beckbrod, Falkenbain.**

### Leere Packkisten

in allen Größen hat billig abzugeben  
**Herm. Lommagisch, Drogerie zum Elefanten.**

### Christbaumlichte, Christbaum-Confekt

bei  
**Richard Niewand, Freiburger Str.**

**Beste schlesische Butter,**  
**feinste Margarine,**  
sowie **sämmtliche Backwaaren**  
empfiehlt gut und billigt **Bruno Scheibe.**

### Zwei Füllöfen und ein Schüttofen

billig zu verkaufen im **Erbgericht Kreischa.**

# Stollenmehl

aus der Hofmühle Plauen  
offeriren  
**Standfuss & Tzschöckel,**  
Bahnhof Dippoldiswalde und Glashütte.



**Nähmaschinen-  
Handlung  
Constantin  
Fischer,  
Glashütte,**  
liefert  
Nähmaschinen  
für Familie und  
Gewerbe in aner-  
kannt vorzüglicher  
Ausführung unter  
weitgehendster Ga-  
rantie und Probe-  
zeit.

**Gebrauchte Nähmaschinen**  
werden in Zahlung genommen.  
**Nähmaschinen-Deel u. Bestandtheile**  
billigt.

### Destillation

von **E. J. Liebscher,** Wassergasse,  
empfiehlt ff. Rum, ff. Uzac, ff. Cognac,  
ff. Liqueure, sowie alle Spirituosen.

**Großes Lager von Schmuckstücken**  
zu staunend billigen Preisen bei  
**Constantin Fischer, Glashütte.**

### Fabrik-Nester

verkauft nach Kilo sehr billig  
**Rosalie Neumann,**  
Maschinenstrickerie, Dbertshorplatz 160.

### Pfefferkuchen-Figuren in großer Auswahl, sowie feinste Honigkuchen

empfiehlt  
**Bruno Schumann, Bäckerstr., Bahnhofstraße,**  
Händler hohen Rabatt.

### Laubsägewerkzeuge, Laubsägeholz

empfiehlt in großer Auswahl billigt  
**Hugo Beger's Wwe. Nachf.**

### Prima

selbstgebackene **Nürnberger Lebkuchen, Macronenlebkuchen, gefüllte, und ungefüllte Macronenkuchen, Honigkuchen in Packeten und einzelnen Tafeln**  
empfiehlt

**L. Vollmer, Conditor,**  
(R. Knorr's Nachfolger).

**Max Wolf,**  
Spielwaarenfabrikant in Ulberndorf,  
empfiehlt zum bevorstehenden  
**Weihnachtsfeste**  
eine große Auswahl in  
**Holzspielwaaren.**

**Wallnüsse billigt bei A. Frenzel.**

**Christbaumlichter**  
bei **Wilhelm Dressler.**

In meinem  
**Weihnachts-  
Ausverkauf**

empfehle zu außergewöhnlich  
**billigen Preisen:**

**Kleider-Stoffe**  
in Halbwohle, glatt und gemustert,  
ein Kleid von 3 Mk. an bis 4 und 5 Mk.

**Kleider-Stoffe,**  
reine Wolle,  
ein Kleid von 6 Mk. an bis 8, 10 u. 12 Mark,  
in neuesten Mustern und Farben.

**Lama, reine Wolle,**  
Meter von 1 Mk. an bis 2 und 3 Mk.

**Rock-Flanelle,**  
reine Wolle, Meter von 1 Mk. 40 Pf. an.

**Halb-Lama und  
Rockzeuge,**  
Meter von 50 Pf. an.

**Samen-Barchente,**  
einfarbig und gemustert, Meter von 28 Pf. an.

**Kleider-Barchente,**  
schönste Muster, Meter von 50 Pf. an.

**Bettzeuge und Inlets,**  
Meter von 35 Pf. an.

**Große  
Barchent-Samden**  
von 1 Mk. an.

**Große  
Barchent-Betttücher**  
von 1 Mk. an.

**Sopha-Decken**  
von 80 Pf. an.

**Stoffe zu Hosen u. Anzügen,**  
Meter von 2 Mk. 50 Pf. an.

**Schulter-Kragen**  
in Plüsch und Krimmer.

**Winter-Jackets**  
von 5 Mk. an.

**Mädchen-Bäckchen**  
von 3 Mk. an.

# Bernhard Kreutzbach

Dippoldiswalde,  
**frühere Post.**



### Schmucksachen

in Gold, Gold-Double, Silber, Emaille etc., als:  
**Brochen, Ohrringe,  
Armbänder, Ketten, Kolliers,  
Medallions, Ringe etc.**  
empfehlen in größter Auswahl billigst  
**B. Dietrich, Uhrmacher,  
Dobthorplatz.**

### Weihnachts-Stollen

von vorzüglichen Qualitäten,  
empfehlen auf Bestellung  
**Louis Bollmer, Conditior,  
(R. Knorr's Nachfolger).  
Probestollen im Ausschnitt.**

### Filz- und Schuhwaaren

empfehlen in großer Auswahl zu äußerst  
billigen Preisen  
**Herm. Auxel, Schmiedeberg.**

Sin jeden Fisch! Sin jede Küche!

### MAGGI Lager bei h. A. Lincke.

SUPPEN-WÜRZE BOUILLON-KAPSELN  
in Flaschen 65 Pfg. an. 12 u. 8 Pfg.

### Laubsäge-Holz,

pr. □ Mtr. von Mk. 1.- an. Vorlagekatalog und Preisliste über alle Laubsäge-Utensilien gratis. **G. Schaller & Comp., Konstanz, 3 Marktstätte 3.**

### Christbaumconfect,

Ristel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke 2.50 M.  
Nachnahme, bei 5 Ristel franco. **Paul Benedix, Dresden N. 12.**

Bei Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustleiden, Keuch- u. Sticht Husten etc. sei hiermit von Neuem auf die große seit 30 Jahren unübertroffen anerkannte Vorzüglichkeit des rheinischen

### Trauben-Brust-Honigs

als Haus-, Geruch- und Kraftmittel hingewiesen. Ausführl. Prospekte Jedermann gratis. Alleinverkauf à Flasche 0,60, 1 und 1 1/2 M. in der **Apothek Dippoldiswalde.**



### 20 Stück der schönsten Kühe und Kalben,

hochtragend u. mit Kälbern, sind wieder eingetroffen und stehen, um bald damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen zum Verkauf bei

**Hermann Nüdiger, Glashütte.**



Nächsten Montag rüh trifft in Bienenmühle ein großer Transport



Schöner hochtragender Kühe und Kalben, Kuhkälbdjen, Rassebullen, sowie Säuserschweine und Ferkel der besten englischen Rassen ein und stelle dieselben zu den billigsten Preisen bis Mittag zum Verkauf.

**Karl Neubert, Viehhändler, Sayda.**

## Aviso.

### Empfehle zu Weihnachtsgeschenken:

Grand-Regulatoren, sowie Miniatur-Regulatoren mit Schlagwerk in den neuesten Mustern von 10 Mark an, Taschenuhren für Herren und Damen in Gold, Silber u. s. w., Herren- und Damen-Uhrketten in prachtvoll neuen Mustern, Schmucksachen in großer Auswahl. Der 22jährige Bestand meines Geschäfts bürgt für Reellität.

**H. S. Bucher, Dippoldiswalde, am Markt, neben der Apotheke.**

### Leibbinden, Kniewärmer, Schneehauben, sowie Strümpfe, Socken und Strumpflängen,

aus gutem, haltbarem Handstrickgarn, in eigener Strickerei hergestellt, empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

die Maschinenstrickerei von **Hermann Rothe, Herrengasse 98.**

Auch werden zu jeder Zeit bei mir Strümpfe mit Maschine angestrickt.

### Rhein. Wallnüsse, Christbaumkerzen, Gold- u. Silberschaum

empfehlen billigst **Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

### Kaffee billig!

à Pfd. von 80 Pf. an bis 140 Pf. empfiehlt

**Seifersdorf. F. A. Fischer.**

### Kaffee billig!

Neueste Muster. Beste Werke.

### Regulateure,

Wand-, Wecker-, Taschenuhren

u. s. w.

Allerbilligste Preise. 2 Jahre Garantie.

Uhrketten in reicher Auswahl.

### Musikwerke,

selbstspielend, und auch kleine zum Drehen für Kinder, sowie

Lieferung und Aufstellung von Musikwerken jeder Art und Größe

zu billigsten Fabrikpreisen.

**Constantin Fischer, Uhrmacher, Glashütte.**



Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich Dienstag, den 22. d. Mts., mit einem Transport  **fetten Gänsen**  auf dem Markt feil halte.

Achtungsvoll **August Jäppelt, Rößbenbach.**

### Dr. Böhm's Leibwärmer,

gesehlich geschätzt, empfiehlt **Rosalie Reumann, Maschinenstrickerei, Dobthorplatz 160.**

### Stollenaufträge

werden noch angenommen bei **Frau Schneider, große Wasserg. 53.**



Dippoldiswalde, Brauhofstraße Nr. 310, empfiehlt **Uhren** aller Art in größter Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen.

### Größte Auswahl

in **Hermelwesten, Unterhosen** in verschiedenen Sorten, **Normal- und Barcbenthemden** in jeder Größe, **wollene und halbwoollene Rockzeuge, fertige Unterröcke** in verschiedenen Qualitäten, **gestrickte und gewalkte Socken und Strümpfe, alle Sorten Handschuhe, wollene Vorhemdchen, Lama- und Barcbenttücher, reinseidene, halbseidene und wollene Shawltücher, sowie Schürzen** in riesiger Auswahl

empfehlen zu ganz billigen Preisen

**J. G. Hartmann, Dippoldiswalde, Bahnhofstr.**

### Kögel's photographisches Atelier

in **Dippoldiswalde, Dresdner Str. 147,**

empfehlen sich den geehrten Herrschaften von hier und Umgegend aufs Beste und bitten um geneigte Benutzung. **Atelier ist gut geheizt. Aufnahmen finden jeden Tag und bei jeder Witterung statt.**

**Ernst Kögel, Photograph.**

### „Wünsche.“

Wieder steht bald vor der Thüre Unser schönstes **Weihnachtsfest,** Das den Kleinen schafft Vergnügen Und die Großen **wünschen** läßt! Einen **Schlafrock** wünscht der Vater, Und 'nen **Paletot** der Sohn, Der Erbkonel wünscht 'nen **Anzug** Schnitt und Stoff nach dem „bon ton“. Drum Ihr Frauen, wenn zu **Weihnacht** Ihr von **Freuden** nur erfüllt, Seht zur „**Gold-Eins**“, wählet weise, Dort wird jeder Wunsch erfüllt.

Herbst- und Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten M. 7 1/2, 9, 14, 18, 22 u. höher. **Pelerinen- und Hohenzollern-Mäntel** M. 10, 14, 17, 20 u. höher. **Rock- und Jacket-Anzüge,** bei mir wie bekannt reell und gut, M. 6 1/2, 8, 11, 14, 19, 24 u. höher. **Einzelne Hosen** in allen Stoffen, Größen und Weiten M. 1 1/2, 2 1/2, 4, 6, 7 1/2 u. höher. **Joppen** in **Loden, Duffel** und **Buckskins** in kolossaler Auswahl M. 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9, 10 u. höher. **Burschen- und Knaben-Anzüge,** sowie **Mäntel** M. 2, 3, 5, 7, 9 u. höher. **Schlafrocks** M. 7, 8, 10, 12, 15 u. höher.

**Dresdens größte und billigste Einkaufsstelle**

### „Goldene Eins“

(Zuh.: **Georg Simon**).

1., 2. u. 3. Etage. **1 Schloss-Str. 1** 1., 2. u. 3. Etage.

Nachdruck verboten.



## Großes Lager neuer Bettsfedern

empfehlen, wie schon seit vielen Jahren her bekannt, in nur schöner, reiner, tadelloser Waare und zu äußerst billigen Preisen

Dippoldiswalde. **J. G. Hartmann.** Bahnhofstraße.

### Zum Weihnachtsfest

empfehlen zu bekannt äußerst billigen Preisen Normal-Wäsche für Herren und Damen, Wäschehemden für Frauen, Männer u. Kinder, Wäsche zu Hemden, Jacken und Kleidern, halbwoollene und reinwoollene Stoffe, Rockflanell und Lama.

Kinderkleidchen, Tüchchen, Hauben und Mützen, Capotten, Shawls und Tücher in reicher Auswahl, Aermelwesten für Herren und Knaben von 6 Jahren an.

Schneehauben, Krimmerhandschuhe mit Lederbesatz, Glacehandschuhe für Herren und Damen, vorzügliche Sorten, 1,50 und 2 Mk., b:lsidene und seidene Tücher, Schleier und Mützen.

Leinen- und Gummikragen, Kravatten etc., Corsets in vorzüglichen Sorten von 1,25 Mk. an **Rosalie Reumann, Oberthorplatz 160.**

## Hüte und Mützen

empfehlen in größter Auswahl zu denkbar billigsten Preisen

**L. G. Schwind, Markt 78.**

Inh.: Marie verw. Schwind.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

**D**urch günstige Geschäftsverbindungen bin ich in der Lage, auch den verwöhntesten Ansprüchen vollständig zu genügen und empfehle mein Lager in

**Schmucksachen** jeder Art

von den Einfachsten bis Feinsten, sowie **Silber und Alfenide**

bei grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Neuarbeiten u. Reparaturen in eigener Werkstatt.

Spezialität: Goldene Ringe, silberne Bestecke.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

**F. Mieth, Gold- und Silberarbeiter, Herrng. 91.**

**Hochfeine pommerische**

**Meiereibutter,**

**Süßrahm-Margarine,**

**pra. Speisefett**

empfehlen billigst

**Hermann Richter, Oberthorplatz Nr. 145.**

**Roth- und Weisswein,**

**Portwein, alt,**

sehr gut, empfehlen

**Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

## Schlittschuhe

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen **Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

## Filzschuhe,

Filzpantoffeln, Cordpantoffeln,

Holzschuhe und Holzpantoffeln

empfehlen

**Joh. Kalenda.**

## Pferdescheeren

kauft man am vorteilhaftesten in der

**Dampf-Schleiferei von Wendelin Hohe, Schuhgasse 118.**

NB. Schleifen und Reparatur derselben in eigener Werkstatt.

## Backwaaren

in nur bester Qualität, empfehlen zu billigsten Preisen

**Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

## Höckendorfer Doppelbier.



## Ein molliger Schlafrock

ist das praktischste Weihnachts-Geschenk für einen Herrn. — Empfehle dieselben in reicher Auswahl in warmen, weichen Stoffen, geschmackvoll ausgestattet, zu denselben Preisen wie die Geschäfte der Großstadt.

**Emil Heinrich,**

Markt 17.

Markt 17.



Zu Weihnachten

empfehlen billigst

dauerhafte Schürzen und Taschen, Reiselofer, Touristen- und Damentaschen, Portemonnaies,

Summi-, gestickte und Gurt-Hosenträger, Strumpfbänder u. dergl.

**Otto Benedig,**

Dippoldiswalde, Herrengasse.



## Spielwaaren

in größter Auswahl empfehlen

**F. Major,**

Kirchplatz.

## Sämmtl. Backwaaren

in vorzüglicher Qualität empfehlen billigst

**Hermann Richter,**

Oberthorplatz Nr. 145.

## Weizenmehl

in 3 verschiedenen Sorten, vorzüglichster Qualität, empfehlen auch gegen Umtausch von Getreide,

**G. L. Graul,**

Dippoldiswalde.

Wer etwas wahrhaft reelles

für sein Kopfhaar anwenden will, dem sei

**Gebr. Süßmilch's**

berühmte

**Ricinusöl-Pommade**

aus Pirna,

welche nach ärztlicher Vorschrift angefertigt ist, als das angenehmste, vorzüglichste Fabrikat empfohlen. Auch für nicht am Haar Leidende dient selbige ihrer feinen Masse und herrlichen Wohlgeruchs halber zum angenehmsten Toilettenmittel. à Büchse 50 Pfg. Nur bis 25. Dezember bei Entnahme von ¼ Dugend

**Gebr. Süßmilch's** aus Pirna

berühmter

**Ricinusöl-**

**Pommade**

einen hochfeinen

**Toilette-Kasten**

gratis.

Zu haben bei

**S. A. Linde, Dippoldiswalde,**

**Bruno Herrmann, Schmiedeberg.**

### Passendes Weihnachts-Geschenk

**Pfund's**

Hergestellt mit reiner Kuhmilch.

Zu haben in den meisten

**Milch-** In eleganten Cartons zu 1 und 3 Stück

Apotheken, Drogen-, Seifen-, Parfümerie- und Colonial-Waaren-Handlungen.

**Seife.**

**Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund in Dresden**

Silberne Medaille  
Prämiiert: Ausstellung  
Berlin 1896

Silberne Medaille  
Prämiiert: Ausstellung  
Berlin 1896



# Weißeritz-Zeitung.

2. Beilage zu Nr. 145.

Donnerstag, den 17. Dezember 1896.

62. Jahrgang.

**Buchbinderei, Papier- und Buchhandlung**  
am Markt **L. Kästner** am Markt  
hält sich einem geehrten Publikum bei Einkäufen von  
**== Weihnachts-Geschenken ==**  
unter Zusicherung billigster Preisstellung hierdurch bestens empfohlen.

**Weihnachts-Ausstellung**  
von  
**Puppen u. Spielwaaren.**  
Puppen, gekleidet, zu allen Preisen, Puppenköpfe, Puppenkörper, Puppenarme, Puppenbeine, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe, Puppenstuben, Puppenmöbel, Festungen, Kaufläden, Pferdeställe, Eisenbahnen, Baukasten, Werkzeugkasten, Trommeln, Säbel, Flinten, Helme, Szakos 2c. Infanterie-, Husaren-, Ulanen-Garnituren  
empfiehlt zur geneigten Beachtung  
**G. Ribische,**  
Herrengasse. Herrengasse.

**Die größte Auswahl in Schürzen,**  
feine neue Façons, in allen Größen, verschiedene Qualitäten, sowie auch gute bedruckte und blaue Leinwand  
findet man zu den billigsten Preisen nur bei  
**Franz Feidler, Färberei, Bahnhofstraße.**

**Einzig größtes Spezial-Geschäft**  
**in Leinen- und Baumwoll-Waaren**  
von den billigsten bis zu den besten Qualitäten,  
als: weiße und bunte Bettzeuge, 6/4, 8/4 und 9/4 breit, einfarbige und gestreifte Inletts, 6/4, 8/4 und 9/4 breit, Kleinlein, sowie Halbleinwand, 5/4, 11/8, 6/4, 8/4, 10/4 und 12/4 breit, Tisch- u. Tafeltücher, Servietten, Wischtücher, weiße und bunte Bettdecken, Tisch-, Nähtisch- und Kommodendecken, weiße und bunte Vorchentbetttücher, weiße u. halbweiße Handtücher, weiße und bunte Taschentücher, sowie Hemdenbarchente in überaus großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung  
Dippoldiswalde. **J. G. Hartmann.** Bahnhofstrasse.

## Conserven,

als:  
Spargel, Bohnen, Erbsen, Steinpilze, Champignons etc.  
empfiehlt  
**Wilh. Dresler, am Markt.**

**Decimalwaagen, Tafelwaagen, Butterwaagen, Familienwaagen, Gewichte**

billigt bei  
**S. Beger's Söhne, Nachf.**

**Weihnachtsfest**  
empfehle mein reichsortirtes Lager in  
Herren- und Damenuhren  
in Gold, Silber, Nickel und Stahl, neueste Muster,  
Regulateure, Konsoluhren,  
Stand-, Wand- und  
Weckeruhren  
in allen Preislagen mit nur guten Werken unter Garantie  
zu äußerst billigen Preisen.

**B. Dietrich, Uhrmacher,**  
Dippoldiswalde, Oberthorplatz.

**Hermann Lommatzsch,**  
Dippoldiswalde  
empfiehlt als Spezialität seine  
**prima trockenen Hauskernseifen**  
in weiss, blauweiss und gelb,  
bei 10 Pfund 35 Pf., à Pfund 40 Pf. — Ausserdem  
vorzüglich billig

**weisse Seife,**  
bei 10 Pfund 12 Pf., à Pfund 16 Pf.,  
**gelbe und marmorirte Seife,**  
bei 10 Pfund 17 Pf., à Pfund 20 Pf.,  
**Eschwegerseife I.**  
bei 10 Pfund 20 Pf., à Pfund 24 Pf.,  
**gelbe Harzkernseife,**  
bei 10 Pfund 26 Pf., à Pfund 30 Pf.,  
**weisse Kernseife,**  
bei 10 Pfund 32 Pf., à Pfund 35 Pf.;

ferner  
Schmierseifen aller Art, Soda, Bleichsoda,  
Reis- und Weizenstärke, Seifenpulver,  
sowie sämtliche Artikel zur Wäsche in  
bester Qualität zu billigsten Preisen.  
**Hermann Lommatzsch, Dippoldiswalde.**

**Ein Landauer,**  
leicht, soll für 400 Mk., verschiedene Americanus,  
8 Paar fast neue  
**Kutschgeschirre,**  
1 Kabriolettgeschirre, Glockenspiele,  
Schellenbänder, Wagenlaternen sollen sehr  
billig verkauft werden.  
Dresden-A., Rosenstraße 55.  
**E. Ulbricht.**



# Praktische Weihnachts-Geschenke!



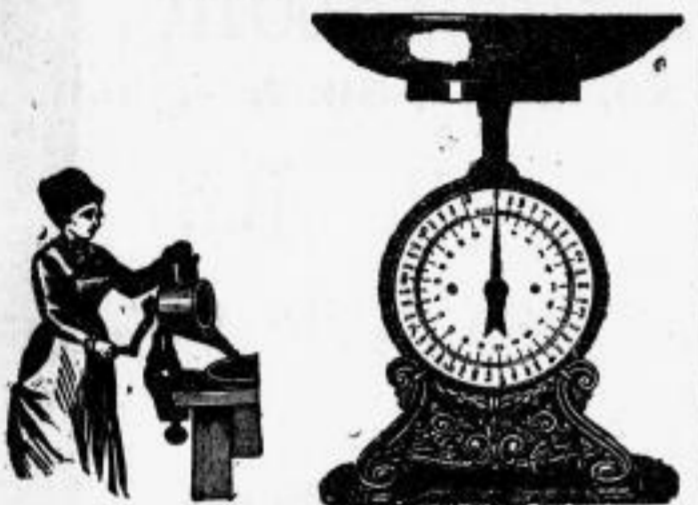
Ein Waschmaschine für  
5 Mark.

Pneumatische Handwaschmaschine  
„Undine“

reinholt die Wäsche durch Luftdruck  
auf das Schonendste in kürzester Zeit.



22 bis 40 cm Größe, empfehle zu Fabrikpreisen  
unter jähriger Garantie.



Reibmaschinen, Familienwaagen  
verschiedener Art der besten Konstruktion.

# Kartoffel- Dämpfer

zur Erzielung einer mehrreichen  
Kartoffel.



Kunze'scher Schnellbrater!  
Anerkannt **bestes** Brat- und Kochgeschirr  
Deutschlands.



**Louis Philipp**  
Klempnermeister  
Dippoldiswalde, Herrengasse.

# Weihnachts-Geschenke.

2 Meter feinen Eskimo zu einem Heberzieher, jetzt nur 9 M.,  
Stoff zu einer Hose 2 1/2 M., 3 M., 3 1/2 M., 4 M. bis zur feinsten Waare,  
Stoff zu einer großen Joppe von 4 M. an,  
fertige große Heberzieher, warm gefüttert, von 15 M. an,  
Joppen von 9 M. an, — Hosen von 2 1/2 M. an, — Knaben-  
Mäntel und Anzüge 2 1/2 M. an, früher das Doppelte.

**S. A. Heinrich, Markt 82.**

Zur Weihnachtsbäckerei empfiehlt seine

# Stollenmehle,

als: **Kaiserauszug, Griesler-  
Auszug**

in bekannt feinsten, ergiebiger Qualität

**B. Heise, Rathsmühle  
Dippoldiswalde.**

# Nur bis Weihnachten

verkaufe einen großen Vorrat

Kleiderstoffe, Lama's, Kapotten,  
Kinderkleidchen zc.

zu enorm billigen Preisen.

**Richard Heinrich,**

Markt 21.

Markt 21.

**Pfund's condens. Milch,  
Knorr's Hafermehl,  
Weibezahn's Hafermehl,  
Schmidt's Hafermehl,  
Nestle's Kindermehl,  
Hafergrütze, präparirt,**

**Kindermilch-Zwieback,  
sämtliche Suppenmehle,  
Knorr's Suppentafeln,  
Liebig's Fleisch-Extrakt,  
condens. Fleischbrühe,  
Cacao in div. Preislagen**

empfehl  
**Drogerie zum rothen Kreuz Schmiedeberg.**  
Bruno Herrmann.

**Rum, Arac,  
Thee, Chocoladen**  
nur bester Qualität empfiehlt  
**Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

**Schmucksachen aller Art**  
in Gold und Double, als Ringe,  
Brofchen, Oerringe, Ketten,  
Armbänder u. s. w. empfiehlt besonders billig  
**J. Herschel, Uhrm., Brauhofstr. 310.**



# W **Mein diesjähriger Weihnachts- Ausverkauf**

bietet besonders günstige Gelegenheit für den  
Einkauf praktischer, solider Geschenke.

Neue und zurückgesetzte Kleiderstoffe,

ausserordentlich preiswerth, Robe 2.70, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—,  
6.—, 7 bis 12 Mark.

Einen Posten vorjähriger Lamas, Flanelle, Bar-  
chente, Möbel- und Kleider-Kattune, Buckskins etc.

zu und unterm Einkaufspreis.

## Hermann Näser Nachfg. **Otto Bester.**

### Restbestände

in Ueberziehern, Mäntel, Jaquettes, Anzügen, Joppen für Herren; Mäntel,  
Ueberzieher, Anzüge für Knaben und Kinder, zurückgesetzte Stoffe, Arbeits-  
hosen und Westen etc. etc. etc. zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen  
empfehl

Wilh. Buse.

## Geschenke für Weihnachten,

als:

Kaffeeservice, Waschs-service, Bierservice, Punschservice, Stammgläser,  
sämtl. Glaswaaren, Tafelgeschirr, Kochgeschirr in Emaille u. Eisen,  
Küchengeräthe, Schnellbrater, Messer, Gabel, Löffel, Brodhobel, Reib-  
maschinen, Brodkapseln, Kaffeeröster, Spirituskocher, Kaffee- u. Ge-  
würzmühlen, Schälmaschinen, Fleischhackmaschinen, Kohlenkästen, Ofen-  
geräthe, Gerätheländer, Ofenvorsetzer, Ofenschirme, Schirmeländer,  
Garderobenhalter, Schlittschuhe, Christbaumeländer, Wärmflaschen, Ser-  
pentinwärmsteine, Tafel- u. Wirthschaftswaagen, Glanzplättchen, Messer-  
körbchen, Essig- u. Salzenagen, sämtl. Laubsäge-Artikel, Spiegel,  
Wring- u. Waschmaschinen und vieles Andere

empfehl in größter Auswahl zu billigsten Preisen

### Gustav Jäppelt Nachfolger

Inh.: Carl Seyner.

### Backwaaren:

Rosinen, Pfd. 26 bis 45 Pf., Sul-  
tania, Pfd. 26 bis 45 Pf., Corinthen,  
Pfd. 20 bis 28 Pf., Mandeln, Pfd.  
70 bis 80 Pf., Citronat, Pfd. 75 Pf.,  
Zucker, ganz und gem., 26 bis 30 Pf.,  
Salz- und Schmalzbutter, Pfd.  
96 bis 115 Pf.,

beste Margarine, Pfd. 68 Pf.,  
Citronen, Citronen- und Ge-  
würzöl,

sowie alle anderen Gewürze  
empfehl

### Wilhelm Dreßler, am Markt.

### Ein neues Volksinstrument! Domkowsky's Philomele.

(zweisaitige Patent-Streichzither).

D. R. P. Nr. 15020.

Von Jedermann auch ohne Notenkenntniß sofort zu  
spielen. — Willkommenes Weihnachtsgeschenk für Jung  
und Alt. — Man verlange Prospekte gratis.

### Arth. Zieschang,

Spezial-Geschäft für Musikwerke, Werkstätt für  
Reparaturen und Umarbeitungen,  
Bienenmühle i. S.



# Empfehle bei der seit **38 Jahren**

anerkannt **dauerhaften Arbeit**, eleg. **Facon**, vorzügl. **Passform**

gewaltige **Filz-Stiefel**, auch überzuziehen, für Jäger, Förster etc.,  
 do. **Filz-Stiefeletten** zum Schnüren für Jäger, Förster etc.,  
 do. **Filz-Schuhe**, schwarz und grau, auch mit weißem Futter, in jeder Größe,  
 do. **Filz-Pantoffeln**, schwarz und grau, auch mit weißem Futter, in jeder Größe,  
**Ober-Filz-Schuhe** in allen Farben und Größen, mit Plätsch und Handeinfach,  
 do. **Filz-Galloschen**, schwarz, in allen Größen,  
 do. **Filz-Stiefeletten**, schwarz, mit Summiuz, für Damen,  
 do. **Filz-Knövelschuhe**, zum Knöpfen, für Damen,  
 do. **Filz-Stiefelchen** in allen Farben für Kinder,  
 do. **Filz-Pantoffeln** in allen Farben vom Einfachsten bis zum Elegantesten,  
**Baby-Filz-Schuhe** und **Stiefelchen** in allen Größen,

Eigenes Fabrikat. Anerkannt beste Qualität.

**Ober-Filz-Stiefel**, Ledersohle und Lederbesatz, für Herren,  
 do. **Filz-Stiefeletten**, Ledersohle und Lederbesatz, für Herren und Damen,  
 do. **Filz-Stiefeletten**, Ledersohle und Lederbesatz, zum Schnüren, (Jagdböden),  
 do. **Filz-Promenadenschuh**, Ledersohle, mit und ohne Absatz, in allen Größen,  
 do. **Filz-Hauschuhe**, Ledersohle, mit und ohne Absatz, in allen Größen,  
 do. **Filz-Schuhe**, Doppelsonne (Filz- und Ledersohle), echtes Pelzfutter, in allen Größen,  
 do. **Steyr-Schuhe**, Ledersohle und Absatz, echtes Pelzfutter, in allen Größen,  
**Baby-Schuhe** mit Ledersohlen, in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.

Alle Arten Filze zu Fußunterlagen für Kontor und Bureau.

## L. G. Schwind, Markt 78. Inhaberin Marie verw. Schwind

78. Bitte genau auf meine Firma zu achten. 78. Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich angegebene Artikel zu herabgesetzten Preisen.

**Musikwerke,**  
 Polyphon, Symphonion, Orphonion,  
 Kalliope etc.,  
 Automaten in allen Grössen  
 mit austauschbaren Notenscheiben,  
 Drehorgeln, Harmonikas, Spieldosen,  
 Zithern etc.  
 empfiehlt in großer Auswahl zu Fabrikpreisen  
**B. Dietrich, Uhrmacher,**  
 Dippoldiswalde, Oberthorplatz.

# Weihnachts-Ausstellung.



Meine Ausstellung von  
**Pfefferkuchen-Figuren, ff. Honigkuchen, echten Pilsener Pfefferkuchen, Christbaum-Confekt und Christ-Stollen**  
 empfehle einer geneigten Beachtung. Bestellungen auf Stollen werden aufs Beste ausgeführt.  
 Hochachtungsvoll **Ernst Wallter, Bäckermeister.**

Das  
**Herren-Kleider-Geschäft**  
 von  
**Joh. Kalenda,**  
 Dippoldiswalde,  
 empfiehlt sein großes Lager von  
 Winter-Überziehern,  
 Bellerinen-Mänteln,  
 Loden-Toppen,  
 Stoff-Anzügen,  
 Stoff-Hosen,  
 Arbeits-Anzügen  
 für jedes Alter zu bekannt billigen Preisen.

**Zu Weihnachten**  
 empfehle ich in grosser Auswahl  
 — Jaquets, Capes und Kinder-Mäntel —  
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen,  
 neu eingetroffene Kleiderstoffe, Lamas, Barchent,  
 Normal- und Barchentwäsche, Blousen,  
 Kleidchen, Schürzen, Unterröcke, Bettwäsche,  
 Gardinen, Herrenwäsche, Cravatten, Handschuhe,  
 Strümpfe, Korsetts, Kopfschawls, seidene Tücher,  
 Tischdecken und sämtliche Schneiderartikel.  
**Max Langer**  
 Ecke Herrengasse und Kirchplatz.

 **Schaukel-Pferde**  
 in großer Auswahl bei  
**Otto Benedix,**  
 Dippoldiswalde, Herrengasse.

**Schlittschuhe!** Kondor (bester Schlittschuh d. Neuzeit),  
 Merkur (für Herren und Damen),  
 Halifax und Schrauben-Schlittschuhe  
 in größter Auswahl empfiehlt  
**C. Nitzsche, Riemeister.**

**Giftfreie Farben**  
 zum Pfefferkuchenmalen u. s. w.  
 empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**S. Kommasch, Dippoldiswalde,**  
 D. ogerie zum Elefanten.

 **Ferngläser,**  
 Barometer, Thermometer,  
 sowie alle optischen Artikel  
 empfiehlt ganz besonders billig  
**Uhrm. Herschel,**  
 Braubofstraße 310.

**Getr. Biertreber**  
 haben stets in frischer, gesunder Waare auf Lager  
**Standfuss & Tzschöckel,**  
 Bahnhof Dippoldiswalde und Glasshütte.